

Diese kleine Stadt ist die Brillenhauptstadt Japans

Entdecken Sie Sabae, die „Brillenhauptstadt“ Japans! Lernen Sie die jahrhundertealte Handwerkskunst, die über 90 % der nationalen Brillenproduktion ausmacht, kennen und genießen Sie die vielfältigen Attraktionen dieser charmanten Stadt.

Japan ist bekannt für seine talentierten Handwerker, die traditionelle Techniken mit modernen Produktionsmethoden verbinden. Diese Meister sind dafür verantwortlich, die hochgeschätzte Kunst des Handwerks in Japan aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Die Handwerksstadt Sabae

Eine Stadt, die für ihre Handwerkskunst berühmt ist, ist Sabae in der Präfektur Fukui, etwa drei bis viereinhalb Stunden mit dem Zug von Tokio entfernt. Sabae wird weithin als die Hauptstadt der Brillen in Japan angesehen – und das aus gutem Grund. Laut der örtlichen Regierung produziert die Stadt über 90 % der im Land hergestellten Brillenfassungen. Auf den Straßen der Stadt finden sich zahlreiche Zeichen und Objekte in Form von Brillen, und es gibt sogar ein Museum und ein Festival, das ganz den Brillen gewidmet ist.

Die Kunst der Brillenherstellung

Sabae befindet sich auf der Hauptinsel Honshu und produziert seit über einem Jahrhundert qualitativ hochwertige Brillen. Alles begann 1905, als ein Regierungsbeamter einlud, talentierte

Brillenmacher in die Stadt zu holen, um ihre Kunst zu unterrichten – ein Versuch, neue Möglichkeiten für lokale Bauern zu schaffen. Heute gibt es über 100 Unternehmen in Sabae, die zusammenarbeiten, um Brillenpaare herzustellen.

Obwohl moderne Maschinen zum Einsatz kommen, erfordert die Herstellung von Brillen nach wie vor das geschickte Handwerk und das geschulte Auge der Meisterhandwerker aus Sabae. Dazu gehört auch Takeshi Yamae, ein Fassungsdesigner der japanischen Marke **Boston Club**, der seit 17 Jahren in der Stadt lebt. Er erklärt: „Ein Paar Brillen kann über 200 Schritte in der Herstellung erfordern. Ich entwerfe es zunächst, skizziere dann und gebe das Ganze in meinen Computer ein. Von der ersten Zeichnung bis zum perfekten Produkt dauert es mehr als ein Jahr.“

Tradition trifft Innovation

Takeshi genießt es, neue Materialien wie Carbon zu verwenden, folgt jedoch nicht den aktuellen Trends, da die Herstellung neuer Fassungen viel Zeit in Anspruch nimmt. Stattdessen schaut er in die Zukunft: „Ich denke darüber nach, wer die Brille tragen soll. Oft lasse ich mich von sehr japanischen Dingen inspirieren, wie Häusern, Gärten und Geschirr.“ Während Sabae-Fassungen in ganz Japan erhältlich sind, gibt es etwas Besonderes daran, die Stadt zu besuchen und den Prozess aus nächster Nähe zu erleben.

Einige der Handwerker, die an der Herstellung von Brillenfassungen beteiligt sind, widmen ihr ganzes Berufsleben einer einzigen Fertigkeit, sei es Maschinenbearbeitung, Polieren oder das Anbringen von Nasenpads. „Jeder in den Fabriken in Sabae möchte schöne, hochwertige Produkte herstellen, die weltweit verwendet werden können und die man auf den ersten Blick als Sabae-Brillen erkennt“, sagt Takeshi.

Das Megane Museum

Das **Megane Museum** in Sabae, das sich an der Megane-Straße befindet, stellt die vielen Schritte zur Herstellung des perfekten Brillenpaares aus und veranstaltet verschiedene Events, die der Kunst der Brillen gewidmet sind. Viele Marken, darunter Boston Club, werden zu Pop-up-Shops eingeladen, um ihre Designs zu präsentieren. Das Museum bietet auch Workshops an, in denen Besucher ihre eigenen Fassungen herstellen können – das perfekte Souvenir. (Besucher müssen im Voraus buchen.) Für diejenigen, die wenig Zeit haben, gibt es auch einen Shop vor Ort, der Tausende von Fassungen von etwa 50 verschiedenen Herstellern aus der Präfektur Fukui anbietet.

Fukui und seine Geheimnisse

Fukui ist eine der vier Präfekturen in Japans Hokuriku-Region, neben Toyama, Niigata und Ishikawa. Dank einer neuen Shinkansen-Erweiterung, die Anfang dieses Jahres eröffnet wurde, ist es jetzt einfacher denn je, diese weniger bereiste Region Japans zu besuchen. Die 2024 geplante Erweiterung endet am Tsuruga-Bahnhof in Fukui, fügt 125 Kilometer Gleise hinzu und bietet zahlreiche neue Reisemöglichkeiten für internationale Besucher, die den Touristenmassen in Städten wie Tokio und Kyoto entkommen möchten.

Die Präfektur Fukui hat vier Bahnhöfe an der erweiterten Shinkansen-Linie – Awara Onsen, Fukui, Echizen-Takefu und Tsuruga. Reisende können vom Fukui-Bahnhof aus einen Zug nehmen, um die 15-minütige Fahrt nach Sabae zu machen.

Attraktionen und Aktivitäten in Fukui

Fukui bietet nicht nur die Hauptstadt der Brillen in Japan, sondern ist auch reich an gut erhaltenen historischen Architektur und Tempeln sowie neueren Attraktionen wie dem Nishiyama Zoo, der für seine Roten Pandas bekannt ist. Erwähnenswert ist auch das **Fukui Dinosaur Museum**, das kürzlich erheblich erweitert wurde und eine der größten Dinosaurier-Sammlungen Asiens beherbergt. Hier finden sich 50

vollständige Dinosaurierskelette, darunter ein seltener Brachylophosaurus-Mumienfossil.

Für Sakura-Enthusiasten bietet der Asuwa-Fluss, der durch die Stadt Fukui fließt, eine zwei Kilometer lange Allee mit Kirschbäumen, die im Frühling blühen. Die Stadt ist auch ein guter Ausgangspunkt für Besuche im Maruoka Castle Park, einem der 12 verbleibenden Schloss-Türme in Japan, sowie Eihei-ji, einem der beiden Haupttempel des Soto-Zen-Buddhismus.

Die natürliche Schönheit der Präfektur Fukui darf ebenfalls nicht unterschätzt werden. Zu den Höhepunkten zählen die schroffen Klippen von Tojinbo und die malerischen Mikata Goko (Fünf Seen von Mikata) mit der dazugehörigen Rainbow Line – einer 11 Kilometer langen Straße, die Ausblicke auf die Seen bietet und sich im Quasi-Nationalpark Wakasa Bay bei Tsuruga befindet.

Kulinarische Highlights in Fukui

Ein Besuch in Fukui wäre nicht vollständig ohne die örtliche Gastronomie zu erleben. Die Präfektur ist ein bedeutender Reisproduzent und bietet eine Vielzahl von Meeresfrüchten, was sie zu einem Paradies für Sushi-Liebhaber macht. Besonders begehrt sind die Echizen-Gani-Krabben – männliche Schneekrabben, die bis zu 80 Zentimeter lang werden. Diese sind von November bis März in Saison und erhalten ihren Namen von der Küste, für die sie berühmt sind – Echizen.

Touristen, die mehr über die Geschichte des Krabbenfischens in der Region erfahren möchten, können das Küsten-Echizen-Krabbenmuseum besuchen.

Ein besonderer Dank geht an CNN's Maggie Hiufu Wong für ihren Beitrag zu dieser Vorstellung.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at